Investitionen als Sparmittel : der Kanton Solothurn setzt auf eine zukunftsgerichtete amtliche Vermessung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 5: **Geo-Information in der Schweiz : Landinformationssysteme für Gemeinden und Werke = L'information géographique en Suisse : systèmes d'informations du territoire pour les communes et les entreprises**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-235162

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Investitionen als Sparmittel

Der Kanton Solothurn setzt auf eine zukunftsgerichtete amtliche Vermessung

Autorenteam GF SVVK

Die amtliche Vermessung hat heute einen enormen Informaionsbedarf der öffentlichen Hand, von Betreibern von Leitungsnetzen, von Planungsbüros und Privaten zu befriedigen. Der Einsatz von Informatikmitteln ist absolut zwingend geworden. Dem hat der Bund mit den neuen Rechtsgrundlagen zur amtlichen Vermessung, welche am 1.1.1993 in Kraft getreten sind, Rechnung getragen. Wie diese neuen Anforderungen in die Tat umgesetzt werden, soll am Beispiel des Kantons Solothurn illustriert werden.

La mensuration officielle doit aujourd'hui satisfaire à un énorme besoin d'information des pourvoirs publics, d'exploitants de réseaux de conduites diverses, de bureaux de planification et de privés. L'emploi de moyens informatiques est devenu absolument obligatoire. La Confédération en a tenu compte avec les nouvelles bases légales régissant la mensuration officielle, entrées en vigueur le 1.1.1993. L'exemple du canton de Soleure montre comment on peut réaliser ces nouvelles exigences.

Oggi la misurazione ufficiale deve soddisfare l'enorme fabbisogno d'informazione espresso da enti pubblici, utenti di reti conduttrici, uffici di progettazione e privati. È ormai imperativo ricorrere a strumenti informatizzati. La Confederazione ha tenuto conto di questo fatto, introducendo la nuova base giuridica sulla misurazione ufficiale, entrata in vigore il 1.1.1993. Partendo dall'esempio del Canton Soletta si illustra come queste esigenze sono applicate nella pratica.

Die Pläne der amtlichen Vermessung bilden die Grundlage für die Garantie des Eigentums an Grund und Boden und ermöglichen somit den Handel mit Grundstücken. Neben dieser Hauptaufgabe, liefert die amtliche Vermessung auch andere wichtige Daten für Verwaltung, Wirtschaft und Private.
Der Bedarf nach Informationen über unsere Umwelt hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Eine Entwicklung, die sich in der Zukunft fortsetzen wird und die Schaffung eines schnell verfügbaren Landinformationssystems nötig macht.

Ausgangslage

Grundsätzlich ist der Kanton Solothurn bei der Reform der amtlichen Vermessung mit den gleichen Problemen konfrontiert wie der Bund. Die Situation wird allerdings dadurch verschärft, dass von rund der Hälfte des Kantonsgebietes nur alte, vom Bund nicht als Grundbuchvermessung anerkannte Grundlagen aus dem letzten Jahrhundert zur Verfügung stehen. Die Aufnahme einer grossen Menge aktueller Daten ist deshalb dringend. Aus diesem Grund wurde das Mehrjahresprogramm RADAV zur raschen Aufnahme von Daten der amtlichen Vermessung geschaffen, das die dringend benötigten Grundlagendaten für das ganze Kantonsgebiet innerhalb von 16 Jahren zur Verfügung stellen wird. Für die Realisierung wird der Kanton in vier Teilgebiete aufgeteilt, die zeitlich gestaffelt von RADAV erfasst werden.

Aufbau

Das Projekt RADAV strukturiert die verschiedenen Daten auf vorerst acht Ebenen, die miteinander verbunden und in einem zentralen Rechner gespeichert sind:

- Fixpunkte
- Bodenbedeckung
- Einzelobjekte, Linienelemente
- Grundeigentum
- Höhen
- Leitungen
- Nomenklatur
- administrative und technische Einteilung.

Die Daten werden für jede Ebene nur einmal erhoben und laufend nachgeführt. Dies garantiert die grösstmögliche Aktualität aller Daten zu jeder Zeit. Die Informationen stehen somit den interessierten Stellen immer aktuell und komplett zur Verfügung. Das Modell kann auf einfache Weise durch zusätzliche Ebenen erweitert werden.
RADAV liefert Pläne, die auf Wunsch des Bestellers aus den Grundlagendaten erstellt werden. Eine zweite Möglichkeit der Nutzung ist die Übernahme von vollständigen Datenebenen oder Auszügen in digitaler Form. Der Benützer kann die Daten auf seinem Verarbeitungssystem individuell nutzen. Wenn die Daten überholt sind, kann er jederzeit eine neue, aktuelle Kopie beziehen.
Die dritte und zukunftsweisendste Möglichkeit ist die Beteiligung der Interessenten – Verwaltungen, Ämter und grössere Unternehmen – am Landinformationssystem (LIS) Solothurn. Dabei nehmen die Benützer an einem Datenverbund teil. Sie können Ihre eigenen Daten, soweit sie auch für andere interessant sind, ins gemeinsame System einbringen. Dies wird durch das Ebenenmodell von RADAV speziell unterstützt.

Vorteile

Ein umfassendes Landinformationssystem, wie es das Projekt RADAV zum Ziel hat, kann die vielfältigen Bedürfnisse der Datenverwender umfassend, aktuell und langfristig kostengünstiger befriedigen. Für einzelne Vorhaben können zwar kurzfristige, gezielte Aufnahmen der geforderten Daten rasch realisiert werden, die Qualität und Aktualität der Informationen ist allerding längerfristig nicht gewährleistet. Auch sind die Kosten für die Erfassung infolge von Mehrspurigkeiten mit Sicherheit höher als bei einem einheitlichen System.
Die Vermessungsgrundlagen sind durch RADAV einfach und günstig jederzeit zu beziehen. Dadurch entfällt eine eigene Verwaltung der Daten, die gepflegt, verwaltet und gesichert werden müssen, was mit einem grossen Aufwand für Anlagen, Personal, Organisation und Kontrolle verbunden ist.
Ersatzbeschaffungen von Daten sind immer durch momentane Bedürfnisse geprägt. Es besteht die Gefahr, dass die Informationen bei der Weiterentwicklung von Bedürfnissen oder Möglichkeiten bezüglich Umfang oder Qualität nicht mehr genügen. Die getätigte Investition geht verloren. Die umfassende Datensammlung von RADAV kann solche Investionsverluste verhindern.

Benützer

Nutzniesser von RADAV sind alle Stellen, die für ihre Arbeit raumbezogenen Informationen benötigen: kantonale Stellen, Regierungsrat und Parlament, Gemeinden, Ver- und Entsorgungsunternehmen für ihre Leitungs- und Emissionskataster, PTT und SBB, Planungs- und Ingenieurbüros sowie der einzelne Bürger, der kostengünstig Auszüge, z.B. für Bauvorhaben, beziehen kann.

Neun Rappen pro Quadratmeter

Die Kosten für die RADAV des Kantons Solothurn belaufen sich nach neusten Schätzungen auf 68 Mio Franken. Dies entspricht bei einer Kantonsfläche von 791 km^2 ungefähr neun Rappen pro Quadratmeter.

Die Kosten werden von Bund, Kanton und Gemeinden gemeinsam getragen. Angesichts der Langlebigkeit der amtlichen Vermessung sind die Kosten von RADAV eine Investition in die Zukunft, welche mit der Zeit abgeschrieben wird. Nach Gesetz können für die Betriebskosten und die Abschreibung von den Benützern Gebühren erhoben werden. Je mehr sich an RADAV beteiligen, desto kleiner wird die Belastung für den einzelnen.

Die Vorinvestitionen werden gemäss Bundesverordnung und kantonaler Verordnung wie folgt aufgeteilt:

Bund:	33 Mio Fr.
Kanton:	17,5 Mio Fr.
Gemeinden:	17,5 Mio Fr.

Bei einer Abschreibungsdauer von 30 Jahren ergeben sich für Kanton und Gemeinden pro Jahr Belastungen von je rund 600 000 Franken. Kanton und Gemeinden profitieren zu gleichen Teilen von Investitionsbeiträgen und Gebühren.

Für die Realisierung dieses zukunftsgerichteten Projektes für eine moderne amtliche Vermessung ist es insbesondere wichtig, dass die Gemeinden, als grosse Nutzniesser von RADAV, die entsprechenden Investitionen in ihre Finanzplanung aufnehmen, damit sie ihren Beitrag zum vorgesehenen Zeitpunkt leisten können. Denn je früher die Daten von RADAV zur Verfügung stehen, desto früher werden Auszüge verkauft und Gebühren zurückfliessen.

Quelle:
RADAV, ein Projekt für die Datenerfassung des Landinformationssystems des Kantons Solothurn, Hrsg.: Kanton Solothurn.

Die amtliche Vermessung sowie alle anderen Themen der Vermessung und der Kulturtechnik können mit ausgewiesenen Fachleuten der Gruppe der Freierwerbenden des Schweizerischen Vereins für Vermessung und Kulturtechnik anlässlich der Ausstellung Gemeinde 95 vom 13.–16. Juni 1995 in Bern im persönlichen Gespräch erörtert werden. Halle 4, Stand 417.

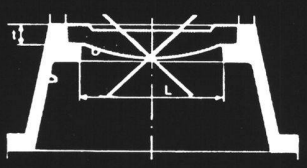
Adresse des Verfassers:
Autorenteam der Gruppe der Freierwerbenden des SVVK
GF SVVK
Postfach
CH-4501 Solothurn

Mehr Sicherheit im Strassenverkehr mit

Chrétien-Polygonkappen

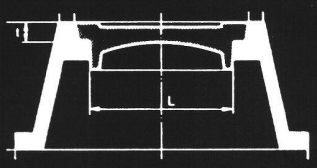
GUSS seit 1883

Bisher:



Deckel nur eingelegt

Verbesserte Ausführung:



Deckel geführt

Chrétien & Co.
Eisen- und Metallguss
4410 Liestal

Tel. 061/921 56 56
Fax 061/922 07 56